

eine Kugel in den rechten Schenkel erhielt; zwei Pferde wurden getötet und drei Gendarmen leicht verletzt. Nun begann ein erbitterter Kampf. Mit gezogenem Säbel stürzten die Gendarmen auf die Banditen, und nach einer Stunde gelang es ihnen, zwei Räuber niederzumachen und sieben gefangen zu nehmen; der Rest floh. Die Banditen zeichneten sich durch ihre unerschrockene Tapferkeit aus. Einige von ihnen hatten sich während des Treffens unter die Pferde der Gendarmen geschlichen und töteten die Tiere mit Pistolenkugeln und Dolchschüssen. Neun Pferde sind in diesem Kampfe umgekommen.

Am Dienstag war das Publikum in Warschau gegungen, einem ersten Löwenkampf bei zu wohnen, der dank dem mutigen Eingreifen des Löwenbändigers Freiherrn v. Creyß mit der Niederlage der Bestie endete. Herr v. Creyß kam einer Fackelkollegin, der Witw Cran, zu Hilfe, auf welche sich, als sie in gewohnter Weise am Abend den Löwenkäfig betrat, die zweijährige nubische Löwin "Ara" unvermutet gestürzt hatte. Das wild gewordene Tier grub seiner Herrin die Krallen tief in die Brust. Freiherr von Creyß, der Zeuge dieses Vorganges war, sprang kurz entschlossen in den Löwenkäfig, blendete mit einem Taschenmesser (ein anderes Instrument war nicht zur Stelle) die fauchende Bestie und bezwang die in ihrem Blute schwimmende Kollegin. Die Ärzte hoffen die schrecklich Zugerichtete am Leben zu erhalten. Freiherr v. Creyß, ehemals preussischer Offizier, als welcher er sich das Eisenerz Kreuz, den perischen Sonnenorden und andere mehr erworben, ist geborener Ostpreuze, und zwar stammt er aus Königsberg; auch ist er in Berlin keine unbekannt Persönlichkeit. Der im besten Mannesalter stehende Edelmann ist eine echt germanische Titanenackalt, die über erstaunliche Körperkräfte verfügt und vor keiner Gefahr, wie groß sie auch immer sei, zurückschreckt. Herr v. Creyß ist der Begründer des artistischen Fachblattes "Revue" und hat sich als Journalist einen Namen gemacht. Auf seine Anregung hin wurden die "Depecherhunde" bei unserer Armee eingeführt. Seine kynologischen Fachartikel erfreuen sich größter Beachtung. Augenblicklich ist v. Creyß Mitglied des Cirkus Cimifelli und Besitzer einer vorzüglich dressierten Meute edler Hunde.

Der Rothband in Russland. Der russische Spe-

zial-Korrespondent des "Bureau Reuter" ist auf seiner Rundreise jetzt in Nijni Novgorod angekommen, von wo er einen weiteren bemerkenswerten Bericht über den Rothband abgibt. "Ich habe gesehen," so berichtet er, "eine große Zahl Leute gefunden, welche von dem Vorhandensein einer Hungersnot nichts wissen wollen. Es giebt keine Hungersnot in unserer Provinz. Unsere Bauern sind wohlgenährt und zufrieden. Wir hatten zwar eine schlechte Ernte, darum verhungert das Volk jedoch noch nicht. Wollen Sie die wirkliche Hungersnot sehen, so müssen Sie nach der nächsten Provinz gehen. Der Zustand der dortigen Bevölkerung ist in der That kläglich." So und ähnlich lauten die Versicherungen vieler Personen. Wertwürdigerweise giebt es jedoch andererseits eine beträchtliche Anzahl Leute, welche das gerade Gegenteil behaupten, indem sie nachdrücklich erklären, daß keine Gegend so arm sei wie die ihre, und daß sich mit den Leiden und der Noth der Bauern in ihrer Nachbarschaft nichts vergleichen lasse. Nachstehend die Erklärung für den Optimismus der einen und den Pessimismus der andern Hälfte des Publikums. Ueberall in Russland habe ich Ausdrücke wie die folgenden vernommen: "Unser Bezirk ist, was Landwirtschaft anbetrifft, eine ausgeglichene Gegend. Die Hungersnot ist nicht ein vornehmlich dahinschleichendes Phänomen, sondern der Gipfel einer Reihe schlechter Jahre." Während die Ertragsfähigkeit des Bodens von Jahr zu Jahr geringer wurde, hat die Bevölkerung in unverhältnismäßiger Weise zugenommen, ist die Zahl der zu Ernährenden größer geworden. Der Bauer stirbt schon seit Jahren einem langsamen Hungertod, und so kommt es, daß seine gegenwärtige Lage dem Nächsten, welcher alle Stadien seines allmählichen Ausdanges verfallen hat, nicht herab auffällt wie dem eifrigen Reformator und dem Patriot, welcher mit bangem Herzklopfen den Untergang seines Landes vor Augen sieht. Der Bauer ist die Gans, welche Russland goldene Eier legt, und welche langsam getödtet wird. Während die Landbevölkerung immer mehr verarmt, geht der Staat immer schärfer und rücksichtsloser in dem Einreiben der Steuern vor. Um nur ein Beispiel von vielen anzuführen, so beschloß der Gouverneur von Biatta, nach dem Koltsche keine amtliche Kenntnis zu nehmen, sondern die Abgaben bis auf den letzten Pfennig einzutreiben zu lassen. Dem entweichend landete er den

Vizegouverneur mit einem harten Angebot von Volkstheatern, Soldaten und Kosaken wie mit mehreren Schlittenladungen Birkenruuten auf eine Inspektionsreise in die verschiedenen Provinzen. Der Vizegouverneur brachte überall, wo er erschien, eine so einfache wie drastische Methode zur Anwendung: Er ließ die reichsten Bewohner eines Ortes ergreifen und so lange unbarmherzig durchpeitschen, bis die Steuern gezahlt wurden. Wenn jedoch, was häufig der Fall war, selbst die grausamste Züchtigung resultatlos blieb, da buchstäblich kein Geld aus ihnen herauszuschlagen war, so wurden die wenigen noch übrig gebliebenen Habeligkeiten der Bauern als Ehegefaße, Pelze, Kleider und Plüsch mit Beschlag belegt und nichts verschont. Diese Thatfachen erzählen eine der weissen und erleuchteten Beamten seines Bezirks, welcher mich beschwor, seinen Namen nicht zu nennen. "Sie kennen jetzt," sagte er, "die Welt, in der wir leben. Es ist eine anarische Despotie, doch keine Regierung. Vielleicht, daß die Veröffentlichung dieser und ähnlicher Zustände in der Presse etwas Schamgefühl bei unseren Herrschern hervorrufen wird."

Aus Anlaß der Centenariesfeier der Entdeckung Amerikas wird im Oktober im Kloster Santa Maria de la Rabida in der Provinz Huelva in Spanien, in welchem Kloster sich Columbus längere Zeit aufhielt, bevor er seine Entdeckungszug antrat, ein Amerikanistentongress abgehalten werden. Im Programm ist die wissenschaftliche Erörterung von Fragen der Geographie, Historie, Chronologie, Archäologie, Ethnographie, Anthropologie und Linguistik vorgesehen. Die spanischen Eisenbahnen gewähren den Kongreßteilnehmern eine Preisermäßigung von 50 Prozent, ebenso fast alle transatlantischen Dampfschiffsgesellschaften. Die Festchrift wird eine Beschreibung des genannten Klosters und der Hafenstadt Palos sowie biographische Aufklärungen über Christoph Columbus, Martin Alonso Pinzon, Ferdinand und Isabella die katholische herausgegeben werden. Endlich wird die Festchrift Mitteilungen aller derjenigen Mitglieder des Kongresses geben, die sich bis zum 15. August anmelden. Präsident des Kongresses ist der frühere spanische Kolonialminister Antonio Fabie, zum Ehrenpräsidenten ist Canovas del Castillo ausgerufen.

Genehmigt durch Allerhöchste Ordre vom 12. August 1891.

Unwiderruflich am 6. u. 7. April 1892 Ziehung der Freiburger Geld-Lotterie.

Hauptgewinne
Mark 50,000. 20,000. 10,000. 5000. etc.

in Summa 3234 Geldgewinne ohne jeden Abzug zahlbar
in **Berlin, Hamburg, und Freiburg in Baden.**

Original-Loose à 3 Mark (Porto und Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet das **General-Debit**

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Reichsbank-Giro-Conto.

Adresse für telegraphische Einzahlungen: „Heintze Berlin Linden.“



Die Lieferung des Jahresbedarfs an Feuerungsmaterial (ca. 20 cbm Biefersohle, 2 mal geschnitten, ca. 25 000 kg beste Oberschleifische Würfelsteinkohle, ca. 600 hl prima Gas-Coals) soll vergeben werden. Angebote sind, mit der Aufschrift „Brennmaterialangebot“ versehen, bis Freitag, den 8. April, 12 Uhr, einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können an den Bohentagen von 10—1 Uhr in der Bibliothek eingesehen werden.
Berlin NW., Dorotheenstr. 9, den 24. März 1892.
Kgl. Universitäts-Bibliothek.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli 1892 ab sollen 20—30 männliche Zuchthausgefangene, welche bisher mit Anfertigung von Zrommeln beschäftigt sind, zu denselben oder anderen Arbeiten kontraktlich vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Bureau der Arbeits-Inspektion aus oder sind gegen 1 Mk. Schreibgebühr zu beziehen. Als Kaution ist der dreifache Betrag des einmonatlichen Arbeitslohnes zu hinterlegen.

Angebote mit der Aufschrift: Angebot auf Uebernahme von Arbeitskräften sind bis zum 12. April 1892 an die unterzeichnete Direktion einzureichen. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote findet am 13. April cr., Vormittag 8 10 Uhr, statt.
Berlin, Lehrterstraße 2, den 18. März 1892.

Direktion
der königlichen Strafanstalt Moabit.

Special-Arzt
Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, 1 Tr.
heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weisfluß u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. sehr kurz. Zeit. Honor. mäß. Von 12—2, 6—7 (auch Sonntags). Auswärts mit gleichem Erfolge brieflich und verschwiegen.

F. Nietsch jun., Hoflieferant I. H. der Frau Prinzessin Heinrich XVIII. Reuss j. L., Herzogin von Mecklenburg-Schwerin.
Berlin, Friedrichstr. 245, 2. Geschäft: **Wilhelmstr. 109/110, Ecke Anhaltstr.**
Empfehle neben allen Sorten seiner Wurst- und Fleischwaren als Specialität:
Mein weltbekanntes, an Milde unübertroffenes

Casseler ohne Knochen à Pfd. 75 Pfg.
Nene Delicatesse! Sehr pikant! **Kaiser-Jagdwurst** à Pfd. Mk 1,20.

Ferner empfehle in vorzüglicher Waare **Gothaer Cervelatwurst** à Pfd. Mk 1,10, **Wiener Würstchen** à Paar 15 Pfg., **Reh-Schinken** à Pfd. 60 Pfg., **Bienen-Schinken** à Pfd. 1,30 Mk., **Mosalk-Wurst**, **Gänseleber-Trüffelwurst**, gefüllter Truthahn, gefülltes Huhn, Kalbsbraten, Roastbeef etc., garnirte Schüsseln in hocheleganter Ausführung, sowie mein seit Jahren viel gekauftes, gelinde gesalzenes **Casseler Rippespeer** und den wegen seines milden Geschmacks und leichter Verdaulichkeit bei Magenleidenden und Reconvalescenten sehr beliebten

Lachs-Schinken.

Jeden **Dienstag u. Freitag** Abend: **Frische Blut- u. Leberwurst.**
Versand auch nach Auswärts prompt.



Die in der ganzen Welt rühmlichst bekannte „Helm-Putzpomade“ ist nur unser Erzeugniß. Dosen mit anderen Helmen und nicht mit unserer Firma weise man als werthlose Nachahmungen zurück.

Passage 1 Tr., 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Kaiser-Panorama.
Hervorragend. Sehenswürdigkeit.
Nur diese Woche: Erste Reise durch Palästina. Zum ersten Male: Dritte Reise durch Norwegen. Eine Reise 20 Pf., Kind nur 10 Pf. Abonnement 1 Mk.

Sopha Stoff-Recite

in Rips, Damast, Granit, Fantasie, Gebelir u. Plüsch spottbillig! Proben franco!
Läuferstoffe in allen Qualitäten zu Fabrik-Preisen.
Emil Lefevre, Berlin, Oranien-Str. 158.

American-Theater.

Zum ersten Male:
Unser Afrika
oder Emin's Verhaftung zu den Schwarzen im Allgemeinen und zu einer schwarzen Prinzessin im Besonderen.
Kartoffel-Romödie in 4 Bildern.
I. Im Urwald. II. In Bagamoyo. III. Auf dem Victoria-See.
IV. Emin's Ankunft oder Sieg der Liebe. Zum Schluß: **Karioncel-Hymne**, gesungen von sämtlichen **Riesen-Kartoffeln.**
Ferner Aufzügen sämtl. Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr.
Entrée 75 Pf.

R. F. Daubitz' Magenbitter,

weltbekannt und seit 1861 erprobt und bewährt, darf in keiner Familie fehlen; zu haben i. allen Dro.- u. Colonialwaarenhandl. Deutschlands u. in der Fabrik: Berlin SW. Reichenburger Straße 28. 1 gr. Fl. 3,00, 1 kl. Fl. 1,00.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbeleckung (Osnis) und gehelmer Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende von sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Druck v. Adolf Rindamer, Berlin C., No 51tr 30.